

Schulinterner Lehrplan

Apostelgymnasium – Klasse 8



Geschichte

(Fassung vom 01.01.2021)

Inhalt

1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit.....	3
2	Entscheidungen zum Unterricht	4
2.1	Unterrichtsvorhaben.....	4
2.2	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	36
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung.....	37
2.4	Lehr- und Lernmittel	38
3	Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen.....	39
4	Qualitätssicherung und Evaluation.....	40

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Zentrale Aufgabe des Geschichtsunterrichts ist die Anbahnung und Entwicklung eines reflektierten Geschichtsbewusstseins, das die drei Zeitebenen der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft so miteinander in Verbindung setzt, dass junge Menschen historisch denken lernen und dabei sukzessive zu differenzierten historisch-politischen Urteilen gelangen. Das Geschichtsbewusstsein ist dann als reflektiert zu bezeichnen, wenn Schülerinnen und Schüler sich des Konstruktionscharakters von Geschichte, ihrer Standortgebundenheit und Perspektivität bewusst sind. Geschichtsbewusstsein verlangt von ihnen, eigene Deutungsmuster zu überprüfen und ggf. zu verändern, und steht somit gegen verfestigte Geschichtsbilder und „Identitätslosigkeit“. Es leitet zu einem aktiven demokratischen Umgang mit konkurrierenden Identitäten an.

Die Schülerinnen und Schüler erleben im Geschichtsunterricht durch die systematische Analyse von historischen Bezügen und Prozessen anschaulich die Zusammenhänge zwischen gestern, heute und morgen. Indem sie die historischen Wurzeln der Gegenwart wahrnehmen und dabei hinterfragen, wie ihre Lebenswelt entstanden ist, lernen sie, sich in der Gegenwart zu orientieren sowie Perspektiven und Wertmaßstäbe für die Gestaltung ihrer Zukunft zu gewinnen. Fachlich geht es dabei im Kern um die exemplarisch an historischen Gegenständen zu gewinnende Erkenntnis, dass das gesamte Umfeld des Menschen vom Nahbereich bis hin zu den großen Systemen von internationalen Organisationen, Staat, Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur in komplexen historischen Prozessen entstanden ist und ständigem Wandel unterliegt.

Konstitutiv für historisches Denken sind einerseits die Formulierung historischer Fragen, die Ermittlung und (Re-)Konstruktion von Vergangenem und das Verfassen eigener Narrationen. Zu historischem Denken gehört auch die Dekonstruktion vorhandener historischer Orientierungsangebote, also in Narrationen enthaltener Deutungen und Beschreibungen, wie sie den Schülerinnen und Schülern in den Angeboten der Geschichtskultur entgegenreten. Historisches Denken ist geprägt durch Multiperspektivität und die Beachtung historischer Qualitätskriterien (Triftigkeit historischer Narrationen), die den fachlichen Anspruch der jeweils erzählten Geschichte sichern.

Die Schule unterhält zwei **NRW-Bildungspartnerschaften** mit dem **MiQua LVR-Jüdisches Museum im archäologischen Quartier (Köln)** und mit der **Stiftung Bundeskanzler-Adenauer-Haus (Bad Honnef)**. Die Zusammenarbeit des Apostelgymnasiums und der beiden Bildungspartner ist im schulinternen Lehrplan verankert und ausgewiesen. Die Fachkolleginnen und Fachkollegen bringen weitere Ideen zur Nutzung außerschulischer Lernorte in die Fachschaft Geschichte ein.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss eine Orientierung zur Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen **schnellen** sowie einen **detaillierten** Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und Verbindungen zur Medienbildung und zu außerschulischen Lernorten ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraums der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Der schulinterne Lehrplan für die Klasse 8 im Kurzüberblick

Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Stundenverteilung	Halbjahr
<i>Inhaltsfeld 3b</i> Lebenswelten im Mittelalter	<i>Lebenswelten im Mittelalter – Städte und Handel, Kontakte und Konflikte</i> <ul style="list-style-type: none"> • Städte und ihre Bewohnerinnen und Bewohner • Begegnungen von Menschen unterschiedlicher Religionen: Christen, Juden und Muslime • transkontinentale Handelsbeziehungen zwischen Europa, Asien und Afrika 	10	1
<i>Inhaltsfeld 4</i> Frühe Neuzeit: Neue Welten, neue Horizonte	<i>Neue räumliche und geistige Horizonte</i> <ul style="list-style-type: none"> • Renaissance, Humanismus • Europäer und Nicht-Europäer – Entdeckungen und Eroberungen • Vernetzung und Verlagerung globaler Handelswege 	8	
	<i>Das konfessionelle Zeitalter</i> <ul style="list-style-type: none"> • Reformation • Gewalterfahrungen in der Frühen Neuzeit: Hexenverfolgungen und Dreißigjähriger Krieg 	8	
	<i>Absolutismus</i> <ul style="list-style-type: none"> • Frankreich im Zeitalter des Absolutismus • Die Reform des Wirtschaftssystems unter Ludwig XIV.: Der Merkantilismus 	2-4	
<i>Inhaltsfeld 5</i> Das „lange“ 19. Jahrhundert – politischer und wirtschaftlicher Wandel in Europa	<i>Die Französische Revolution – Aufbruch in die Freiheit?</i>	10	2
	<i>Deutschland zwischen Restauration und Revolution</i> <ul style="list-style-type: none"> • Wiener Kongress • Revolution von 1848/49 	12	
	<i>Industrialisierung und Soziale Frage</i> <ul style="list-style-type: none"> • Industrialisierung und Arbeitswelten 	10	
	<i>Das Deutsche Kaiserreich – ein neuer Player auf der europäischen Bühne</i> <ul style="list-style-type: none"> • Deutsche Reichsgründung 1871 	14	

Vorgesehene Deputate für die Inhaltsfelder:

Inhaltsfeld 3b	=	10 Stunden (Mittelalter, Teil 2)
Inhaltsfeld 4	=	18 Stunden (Frühe Neuzeit: Neue Welten, neue Horizonte)
Inhaltsfeld 5	=	46 Stunden (Das „lange“ 19. Jahrhundert)

Verteilung auf die Kapitel unseres Buches:

Kapitel 01	Lebenswelten im Mittelalter	10 Std.
Kapitel 02	Neue Horizonte	8 Std.
Kapitel 03	Konfessionelles Zeitalter	8 Std.
<i>Exkurs:</i>	<i>Absolutismus</i>	<i>2–4 Std.</i>
Kapitel 04	Französische Revolution	10 Std.
Kapitel 05	Vormärz und 1848er Revolution	12 Std.
Kapitel 06	Industrialisierung	10 Std.
Kapitel 07	Deutsches Kaiserreich	14 Std.
	Insgesamt:	74–76 Std.

Unterrichtsreihe: Lebenswelten im Mittelalter – Städte und Handel, Kontakte und Konflikte

Unterrichtsreihe: Lebenswelten im Mittelalter – Städte, Handel, Konflikte

Inhaltsfeld: Lebenswelten im Mittelalter (IF 3b)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Städte und ihre Bewohnerinnen und Bewohner
- Begegnungen von Menschen unterschiedlicher Religionen: Christen, Juden und Muslime
- transkontinentale Handelsbeziehungen zwischen Europa, Asien und Afrika

Die Unterrichtsreihe „Lebenswelten im Mittelalter“ gliedert sich in fünf Unterrichtssequenzen auf, die die drei inhaltlichen Schwerpunkte vollumfassend thematisieren. Zusätzlich können über drei Vertiefungen exemplarisch Aspekte der Baustile und der Kirchenbaukunst, die Grundlagen der drei monotheistischen Weltreligionen (Judentum, Christentum, Islam) sowie die Besonderheiten mittelalterlicher Quellen („Woher wissen wir etwas über das Mittelalter?“) fokussiert werden.

Zeitbedarf: 14 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis im Schulbuch
Städte und Stadtneugründungen im Mittelalter: Motive und Interessen – eine attraktive Lebensweise?	Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... <ul style="list-style-type: none">– erläutern Interessen und Motive bei der Gründung von mittelalterlichen Städten,– erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in der mittelalterlichen Gesellschaft (SK 4). Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... <ul style="list-style-type: none">– erstellen und präsentieren eigene Schaubilder.	<ul style="list-style-type: none">– Verfassertexte (S. 8–14)– Analyse einer Stadtansicht und eines Stadtplans am Beispiel Soests (S. 8–9)– Training: Einen Schulbuchtext in eine Grafik umwandeln (S. 11)

	<p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – erörtern Ursachen für die Attraktivität des Lebens in einer mittelalterlichen Stadt. 	<ul style="list-style-type: none"> – Beschreibung eines Schaubildes zur sozialen Schichtung einer mittelalterlichen Stadt (S. 15)
Das Zusammenleben von Juden und Christen in mittelalterlichen Städten	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – beschreiben kulturelle Kontakte sowie Konflikte zwischen Juden und Christen in mittelalterlichen Städten (SK 5). <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von historischen Darstellungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 4), – recherchieren in digitalen Medienangeboten zielgerichtet Informationen und Daten zum MiQua in Köln (MK 2). <p>Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen im öffentlichen Diskurs am Beispiel des Namens „Tod den Juden“ als Bezeichnung für ein französisches Dorf (HK 4). <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – beurteilen digitale Deutungsangebote außerschulischer Lernorte am Beispiel des MiQua in Köln (UK 5). 	<ul style="list-style-type: none"> – Verfassertext (S. 16–18) – Analyse eines Zeitungsberichts über ein französisches Dorf mit dem ehemaligen Namen „Tod den Juden“ M4 (S. 19) – Medienbildung: Eine Internetseite untersuchen: Das MiQua in Köln – ein neues Museum entsteht (S. 20–21) <p>Bildungspartnerschaft: MiQua</p>
<i>Vertiefung:</i> Die Baustile der Romanik und Gotik – typisch mittelalterlich?	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p>	

	<ul style="list-style-type: none"> – identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart am Beispiel mittelalterlicher Baustile (SK 1). <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – recherchieren in digitalen Medienangeboten und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu mittelalterlichen Baustilen (MK 2), – erläutern den Unterschied zwischen analogen und digitalen Formen historischer Darstellung (MK 3). <p>Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – reflektieren die mediale Darstellung außerschulischer Lernorte (HK 4). 	<ul style="list-style-type: none"> – Verfassertext (S. 22 – 23) – Medienbildung: Religiöse Bauwerke erzählen Geschichte (S. 24 – 25) – Training: Ein religiöses Bauwerk erkunden (S. 25)
<p><i>Vertiefung:</i> Drei Weltreligionen im Überblick: Judentum – Christentum – Islam</p>	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – stellen am Beispiel dreier Weltreligionen religiöse Entwicklungen und deren Auswirkungen auf kulturelle Errungenschaften und Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6). 	<ul style="list-style-type: none"> – Verfassertext (S. 26–29)
<p>Die Ausbreitung des Islam – Kontakte und Konflikte</p>	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – informieren exemplarisch über kulturelle Kontakte zwischen Christentum und Islam, – beschreiben anhand zweier Reiseberichte die Sichtweise Fernreisender auf die christliche und muslimische Kultur, 	<ul style="list-style-type: none"> – Verfassertext (S. 31) – Die Ausbreitung des Islam: Eine thematische Karte untersuchen (S. 30)

	<ul style="list-style-type: none"> – stellen die historischen Prozesse der Ausbreitung des Islam sowie ihrer Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6), – stellen Zusammenhänge zwischen religiösen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8). <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 4). <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – beurteilen das Handeln von Menschen unterschiedlichen Glaubens im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3). 	<ul style="list-style-type: none"> – Kulturelle Kontakte: Mit Bildquellen arbeiten (S. 32) – Zusatzmaterial: Gründe für die rasche Ausbreitung des Islam – Eine Kontroverse (S. 33) – Kulturkontakt durch Reisen – Mit Textquellen arbeiten (aus muslimischer und christlicher Perspektive) (S. 34) – Der Islam als Kulturvermittler: Eine thematische Karte erschließen (S. 35)
<p>Die Kreuzzüge – ein „gerechter“ Krieg im Namen der Religion</p>	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – erläutern Interessen und Handlungsspielräume der historischen Akteure am Beispiel der Kreuzzüge (SK 4), – Stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte am Beispiel der Kreuzzüge dar (SK 8). <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Verfassertext (S. 37–38) – Bildbeschreibungen mittelalterlicher Miniaturen (S. 36) – Die Eroberung von Jerusalem: Zwei Perspektiven – christlich, muslimisch (Multiperspektivität) (S. 39)

	<ul style="list-style-type: none"> – wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen an (MK 4). <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – beurteilen das Handeln von Menschen unterschiedlichen Glaubens im Spannungsverhältnis zwischen Koexistenz und Konflikt am Beispiel der Kreuzzüge, – beurteilen das historische Handeln von Menschen am Beispiel der Eroberer Jerusalems unter Berücksichtigung von Multiperspektivität (UK 2). 	
Globale Wirtschaft schon im Mittelalter?	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – informieren sich exemplarisch über transkontinentale Handelsbeziehungen am Beispiel Kilwas. <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 4). <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – vergleichen Merkmale einer europäischen mit einer afrikanischen Handelsmetropole (Köln und Kilwa). 	<ul style="list-style-type: none"> – Verfassertext (S. 40–41) – Kartenarbeit: Handelswege im 15. Jahrhundert (S. 40) – Köln und Kilwa: Vergleich zweier Handelsmetropolen anhand zweier Darstellungen (S. 42–45)
<i>Vertiefung:</i> Woher wissen wir etwas über das Mittelalter?	<p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – erläutern den Quellenwert unterschiedlicher Quellengattungen (MK 3). 	<ul style="list-style-type: none"> – Verfassertext (S. 46–47)

	<p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none">– überprüfen anhand von bekannten Kriterien (Quellengattungen, Quellenfunde, Quellenarmut), ob ihre Informationen zur Beantwortung einer Urteilsfrage ausreichend sind (UK 6).	
--	---	--

Unterrichtsreihe: Neue räumliche und geistige Horizonte

Inhaltsfeld: Frühe Neuzeit: Neue Welten, neue Horizonte (IF 4)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Renaissance, Humanismus
- Europäer und Nicht-Europäer – Entdeckungen und Eroberungen
- Vernetzung und Verlagerung globaler Handelswege

Zeitbedarf: 10 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis im Schulbuch
Vom Mittelalter in die Neuzeit	Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... – stellen Umbrüche und Kontinuitäten vom Mittelalter zur Frühen Neuzeit anhand verschiedener Beispiele aus Wissenschaft, Wirtschaft, Kunst und Religion dar. Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... – wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen (Bildern) an (MK 4).	– Verfassertexte (S. 53–54) – Vergleich von Weltbildern (S. 53) und Gemälden (S. 55) – Training der Operators „Vergleichen“ (S. 55)
Wie verändern Erfindungen die Gesellschaft?	Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... – unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse (SK 3).	– Verfassertexte (S. 58–59) – Stellungnahmen zum Buchdruck und Medienwandel (S. 57)

	<p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – beurteilen die Triebkraft von Innovationen und Technik (u. a. Buchdruck) auf politische und gesellschaftliche Entwicklungen. 	
<p>Die Europäer „entdecken“ und erobern die neue Welt</p>	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – erläutern Voraussetzungen, Gründe und Folgen der Entdeckungsreisen und Eroberungen der Europäer. <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen an (MK 4), – wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5). <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – bewerten die Angemessenheit von geschichtskulturellen Erinnerungen an Kolonialisierungsprozesse Angebote. <p>Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 3). 	<ul style="list-style-type: none"> – Verfassertexte (S. 62–63, 65–66, 70–71) – Karten zur „Entdeckung“ und Europäisierung der Welt (S. 62, 68–69) – Auszüge aus dem Bordbuch des Kolumbus (S. 61) – Darstellung zur demografischen Katastrophe in Lateinamerika (S. 67) – Training zum Operator „erläutern“ (S. 67)

<p><i>Vertiefung:</i> Die Geschichte der Kartoffel</p>	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... – identifizieren (am Beispiel der Kartoffel) Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen (SK 1).</p>	<p>– Verfassertext (S. 72)</p>
<p>Die Vereinigte Oost-Indische Compagnie – Welthandel in der Frühen Neuzeit</p>	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... – erklären die zunehmende globale Vernetzung bestehender Handelsräume in der Frühen Neuzeit.</p> <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... – wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5).</p> <p>Urteilskompetenz: – beurteilen am Beispiel einer frühkapitalistischen Handelsgesellschaft das Verhältnis von wirtschaftlicher und politischer Macht.</p>	<p>– Verfassertexte (S. 73–74)</p> <p>– Training zum Umgang mit Darstellungen (S. 75)</p>

Unterrichtsreihe: Das konfessionelle Zeitalter

Inhaltsfeld: Frühe Neuzeit: Neue Welten, neue Horizonte (IF 4)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Reformation
- Gewalterfahrungen in der Frühen Neuzeit: Hexenverfolgungen und Dreißigjähriger Krieg

Zeitbedarf: 8 + 2 Std.

Als Brücke zwischen dem konfessionellen Zeitalter, dem Dreißigjährigen Krieg und der Französischen Revolution wird eine im Kernlehrplan nicht vorgesehene, wenngleich für den historischen Zusammenhang sinnvolle Unterrichtseinheit zum „Absolutismus am Beispiel Frankreichs“ als Vertiefung eingeschoben.

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis im Schulbuch
Die Reformation: Martin Luthers Handeln und die Folgen für Religion und Politik	Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... <ul style="list-style-type: none">– unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse (SK 3),– erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in den jeweiligen Gesellschaften (SK 4). Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... <ul style="list-style-type: none">– beurteilen das Handeln Luthers im Hinblick auf Intention und beabsichtigte sowie unbeabsichtigte Folgen.	<ul style="list-style-type: none">– Verfassertexte (S. 80–82, 86–87)– Analyse von Karikaturen (S. 80) und schriftlichen Quellen (S. 83, 85)

<p>Schrecken und Folgen des Dreißigjährigen Krieges</p>	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – erläutern religiöse und politische Ursachen sowie gesellschaftliche, politische und ökonomische Folgen des Dreißigjährigen Krieges für Menschen. <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentraler Dimensionen (UK 2), – vergleichen Deutungen unter Berücksichtigung der Geschichts- und Erinnerungskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote und nehmen kritisch Stellung dazu (UK 5). 	<ul style="list-style-type: none"> – Verfassertexte (S. 90–91, 94) – Quellen zur Zerstörung Magdeburgs (S. 89) – Analyse eines Flugblatts (S. 92–93) – Planung einer Klassenfahrt (S. 95)
<p>Hexenverfolgungen – Warum wurden Menschen als Hexen verbrannt?</p>	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – erklären an einem regionalen Beispiel Ursachen und Motive der Hexenverfolgungen. 	<ul style="list-style-type: none"> – Verfassertexte (S. 97) – Analyse historischer Bilder und Quellen (S. 96–98)
<p><i>Vertiefung:</i> Woher wissen wir etwas über die Frühe Neuzeit?</p>	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – ordnen historische Zusammenhänge unter Verwendung historischer Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 7). 	<ul style="list-style-type: none"> – Verfassertext (S. 99–101)

<p><i>Vertiefung:</i> Frankreich im Zeitalter des Absolutismus (2 - 4 Stunden)</p>	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – erläutern am Beispiel des Absolutismus unter Ludwig XIV. Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in den jeweiligen Gesellschaften (SK 4), – stellen am Beispiel des Merkantilismus ökonomisch-soziale Lebensbedingungen in der Vergangenheit dar (SK 5). 	<ul style="list-style-type: none"> – Verfassertexte (S. 104–109) – Analyse eines Herrschergemäldes (S. 105)
--	--	---

Unterrichtsreihe: Die Französische Revolution – Aufbruch in die Freiheit?

Inhaltsfeld: Das „lange“ 19. Jahrhundert – politischer und wirtschaftlicher Wandel in Europa (IF 5)

Inhaltlicher Schwerpunkt:

– Französische Revolution

Zeitbedarf: 10 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis im Schulbuch
Die Französische Revolution – Ausbruch aus heiterem Himmel?	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... – unterscheiden zwischen Anlass und Ursachen der Französischen Revolution.</p> <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... – wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Karikaturen an (MK 4).</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Verfassertext (S. 112–113, S. 116–118) – Interpretation einer Karikatur (S. 116) – Aufklärung nach Kant: Mit einer Textquelle arbeiten (S. 119)
Die Revolution setzt sich durch – Durchbruch auch für Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit?	<p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... – bewerten Anspruch und Wirklichkeit der Revolutionsforderungen nach Menschen- und Bürgerrechten von 1789 sowie vor dem Hintergrund der Verfassung von 1791.</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Verfassertext (S. 122) – Interpretation: Die Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte 1789 (S. 120–121) – Die Verfassung von 1791: Ein Verfassungsschaubild erschließen (S. 123) – Training: Ein Verfassungsschaubild erschließen (S. 123)

<p>Die Radikalisierung der Revolution in der Schreckensherrschaft – und was passiert mit den Menschenrechten?</p>	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... – erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure während der Schreckensherrschaft (SK 4).</p> <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... – beurteilen das Handeln der Protagonistinnen und Protagonisten in der Französischen Revolution unter Berücksichtigung der Kategorien Freiheit und Gleichheit.</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Verfassertext (S. 125–126) – Eine Geschichte erzählen anhand zeitgenössischer Bilder (S. 124) – Interpretation einer Karikatur (S. 127)
<p>Die Bedeutung der Französischen Revolution – ein Ereignis von weltgeschichtlichem Rang?</p>	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... – identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen (SK 1).</p> <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... – wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung historischen Darstellungen an (MK 5).</p> <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... – vergleichen Deutungen der Französischen Revolution unter Berücksichtigung der Geschichts- und Erinnerungskultur und nehmen kritisch Stellung dazu (UK 5).</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Verfassertext (S. 129) – Analyse und Vergleich dreier historischer Darstellungen (Kontroversität) (S. 128)

<p>Der Aufstieg Napoleons – „the Winner takes it all?“</p>	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... – erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteure während der Französischen Revolution (SK 4).</p> <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... – wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Gemälden an (MK 4).</p> <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... – beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessen-bezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3).</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Verfassertext (S. 131 – 132) – Ein Bild erschließen: Aufstieg und Fall Napoleons (S. 130) – Ein Herrscherporträt erschließen: Kaiser Napoleon (S. 133) – Training: Ein Bild erschließen (S. 133)
<p>Napoleon herrscht über Europa und verändert den Kontinent – besonders Deutschland</p>	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... – stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6).</p> <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... – beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessen-bezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3).</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Verfassertext (S. 136 – 137) – Training: Erschließung von Geschichtskarten (S. 134) – Eine Karte erschließen: Europa zur Zeit Napoleons 1812 (S. 134) – Eine Karte erschließen: Die Umgestaltung Deutschlands (S. 135)

Unterrichtsreihe: Deutschland zwischen Restauration und Revolution

Inhaltsfeld: Das „lange“ 19. Jahrhundert – politischer und wirtschaftlicher Wandel in Europa (IF 5)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wiener Kongress
- Revolution von 1848/49

Zeitbedarf: 10 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis im Schulbuch
1815: Neuordnung Europas auf dem Wiener Kongress	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none">– benennen Veränderungen für die europäische Ordnung in den Beschlüssen des Wiener Kongresses und deren Folgen,– unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse (SK 3). <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none">– wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 4),– wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5).	<ul style="list-style-type: none">– Verfassertext (S. 142, S. 143–145)– Geschichtskarte „Deutscher Bund“ (S. 142)– Historische Bildquellen (S. 143, S. 144)

	<p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3) 	
<p><i>Vertiefung:</i> Die deutsche Burschenschaft – neue politische Akteure auf dem Wartburgfest</p>	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in den jeweiligen Gesellschaften (SK 4), – identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart (SK 1). <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MK 2). 	<ul style="list-style-type: none"> – Verfassertext (S. 146/147) – Info-Kasten (S. 147) – Bildquellen (S. 146, 147)
<p>Ein politischer Mord und seine Folgen: Die Karlsbader Beschlüsse</p>	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – unterscheiden Anlässe und Ursachen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse (SK 3). <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen (hier: Karikatur) an (MK 4). 	<ul style="list-style-type: none"> – Verfassertext (S. 149) – Historische Bildquellen, insbesondere Karikatur „Der Denker-Club“ (S. 148) – Auszug aus dem GG, Art. 5 (S. 149)

	<p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentraler Dimensionen (UK 2). 	
Auf dem Weg zur Revolution – Das Hambacher Fest	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – erläutern die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen (SK 2). <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen (hier: historische Festrede) an (MK 4). <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3). 	<ul style="list-style-type: none"> – Verfassertext (S. 151) – Textquelle M1 (S. 150) – Bildquelle M2 (S. 151)
<i>Vertiefung:</i> Hymne und Flagge – Ursprung und Bedeutung nationaler Symbole der Deutschen	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen (SK 1), – stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen 	<ul style="list-style-type: none"> – Textquelle „Lied der Deutschen“ (S. 152) – Info-Texte (S. 153)

	Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6).	
	Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... <ul style="list-style-type: none"> – reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3). 	
1848/49: Eine gescheiterte Revolution? Teilsequenzen: <ul style="list-style-type: none"> – Der Ausbruch der Revolution – Die Arbeit des Parlaments – Das Scheitern der Revolution 	Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... <ul style="list-style-type: none"> – unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse (SK 3), – stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8). Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... <ul style="list-style-type: none"> – wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 4), – wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5). Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... <ul style="list-style-type: none"> – beurteilen die Frage nach dem Scheitern der deutschen Revolution von 1848/49 	<ul style="list-style-type: none"> – Verfassertexte (S. 156/57, S. 158–160, S. 163) – Historische Bildquellen (S. 154/55, S. 158, S. 161) – Geschichtskarten (Revolutionen in Europa: S. 159, kleindeutsche vs. großdeutsche Lösung: S. 156) – Urteile von Historikern zur Frage des Scheiterns der Revolution (S. 164)

<p><i>Training:</i> Umgang mit Karikaturen (integrative Bearbeitung im Rahmen der o. a. Unterrichtssequenz)</p>	<p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... – wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen (hier: Karikaturen) an (SK 4).</p>	<p>– Bildquelle (Karikatur) „Die rote Monarchie“ (S. 162) – Anleitung zum Methodentraining (S. 163)</p>
---	---	---

	<p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3). 	
<p><i>Vertiefung:</i> Die Frankfurter Paulskirche – Ein Ort der Demokratiegeschichte</p>	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart (SK1). <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MK 2), – präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (MK 6). 	<ul style="list-style-type: none"> – Info-Text (S. 165) – Quellenauszug (S. 165)

Unterrichtsreihe: Industrialisierung und Soziale Frage

Inhaltsfeld: Das „lange“ 19. Jahrhundert – politischer und wirtschaftlicher Wandel in Europa (IF 5)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Industrialisierung und Arbeitswelten

Zeitbedarf: 10 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis im Schulbuch
<p><i>Vertiefung:</i> Warum wird England zum Mutterland der Industriellen Revolution?</p>	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse (SK 3). 	<ul style="list-style-type: none"> – Verfassertext (S. 171 – 173) – Zeichnung zur Funktionsweise der Dampfmaschine (S.170) – Geschichtskarte zur Industrialisierung Großbritanniens im 18. Jh. (S. 173)
<p>Deutschlands Weg zur Industrienation</p> <p>Teilsequenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Die Anfänge der Industrialisierung in Deutschland – Der Durchbruch der Industrialisierung in Deutschland – Deutschland – Ein Industriestaat 	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – erläutern Voraussetzungen und Folgen des industriellen „Take-off“ in Deutschland, – unterscheiden Formen, Etappen und regionale Ausprägungen der industriellen Entwicklung in Deutschland. 	<ul style="list-style-type: none"> – Verfassertexte (S. 174/75, S. 177/78, S. 183/84) – Geschichtskarten zum Deutschen Zollverein (S. 174) und zur industriellen Entwicklung Deutschlands bis 1870 (S. 178)

<p>Industrialisierung in Deutschland – Deutschland – ein Industrieland</p>	<p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen an (MK 4), – wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5). 	<ul style="list-style-type: none"> – Bild- und Textquellen – Bild- und Textquellen zur Geschichte der Eisenbahn (S. 176 und 179) sowie zum Spannungsverhältnis zwischen Fortschrittsglaube und Umweltschädigung durch den Industrialisierungsprozess (S. 182–185) – Hinweise zum Training des Operators „diskutieren“ (S. 185)
<p>Industrielandschaften entstehen und prägen ein Land – Beispiel Ruhrgebiet</p>	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – unterscheiden Formen, Etappen und regionale Ausprägungen der industriellen Entwicklung in Deutschland (hier: Ruhrgebiet). <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen (hier: Statistiken) fachgerecht an (MK 5). 	<ul style="list-style-type: none"> – Verfassertext (S. 180) – Historische Karten zur Entwicklung der Stadt Essen (S. 180) – Statistiken zur Bevölkerungsentwicklung in ausgewählten Bereichen (S. 181) – Anleitung zum Umgang mit Statistiken (S. 181)
<p>Vielfalt der Entwicklungen: Orte der Industriegeschichte in Nordrhein-Westfalen</p>	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – unterscheiden regionale Ausprägungen der industriellen Entwicklung in Deutschland. <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und 	<ul style="list-style-type: none"> – Liste mit ausgewählten Orten der Industriegeschichte im heutigen NRW (S. 188/189) – Hinweise zur Erstellung eines Lernplakats (S. 189)

	Daten zu historischen Problemstellungen (MK 2),	
--	--	--

	<ul style="list-style-type: none"> – präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (MK 6). 	
Arbeitswelten im Wandel: Arbeitsbedingungen in der Industrie um 1880 und heute – Ein Vergleich	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – erläutern vor dem Hintergrund der Sozialen Frage Lebens- und Arbeitswelten von Männern, Frauen und Kindern in ländlichen und urbanen Regionen. 	<ul style="list-style-type: none"> – Bildquelle bzw. Fotodokument (S. 186/187) – Info-Texte (S. 187)
Fortschritt um jeden Preis? – Gesellschaftliche und soziale Folgen der Industrialisierung	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – erläutern vor dem Hintergrund der Sozialen Frage Lebens- und Arbeitswelten von Männern, Frauen und Kindern in ländlichen und urbanen Regionen. 	<ul style="list-style-type: none"> – Verfassertext (S. 191) – Historische Text- und Bildquellen (S. 190, S. 190–193)
Wer löst die Soziale Frage? – Lösungsversuche durch Vertreter der Arbeiterschaft (Parteien, Gewerkschaften) und Unternehmer, Staat und Kirchen	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in den jeweiligen Gesellschaften (SK 4). <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3). 	<ul style="list-style-type: none"> – Verfassertexte (S. 194–196, S. 199/200) – Historische Text- und Bildquellen (S. 197 und S. 201 bzw. S. 195, S. 198 und S. 200) – Vorlage für eine Mind Map

Unterrichtsreihe: Das Deutsche Kaiserreich – ein neuer Player auf der europäischen Bühne

Inhaltsfeld: Das „lange“ 19. Jahrhundert – politischer und wirtschaftlicher Wandel in Europa (IF 5)

Inhaltlicher Schwerpunkt:

– Deutsche Reichsgründung

Zeitbedarf: 10 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis im Schulbuch
Die Gründung des Deutschen Kaiserreichs – Etappen und Wege zu einer Neuordnung Deutschlands	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – erklären die Bedeutung des deutsch-französischen Krieges für das nationale Selbstverständnis im Kaiserreich. <p>Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs des Kaiserreichs (HK 4). 	<ul style="list-style-type: none"> – Verfassertext (S. 208–210) – Historien Gemälde vergleichen: Die Proklamation des deutschen Kaiserreiches (S. 206–207) – Der Sedantag – Die Bedeutung des deutsch-französischen Krieges in Deutschland anhand von Bildern erschließen (S. 211)
Die Verfassung des Kaiserreichs – Wer hat das Sagen?	<p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – beurteilen den Charakter des Deutschen Kaiserreichs zwischen Fortschritt, Stagnation und Rückständigkeit. 	<ul style="list-style-type: none"> – Verfassertext (S. 213–214) – Mit einem Verfassungsschaubild arbeiten: Verfassung des Deutschen Reiches (S. 212) – Arbeit mit einer Statistik: Ergebnisse der Reichstagswahl (S. 215)

<p>Die Innenpolitik im Zeitalter Bismarcks – nach der äußeren nun die innere Einheit?</p>	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... – stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen und Konflikte von gesellschaftlichen Minderheiten im Kaiserreich dar (SK 5).</p> <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... – beurteilen den Charakter des Deutschen Kaiserreichs zwischen Fortschritt, Stagnation und Rückständigkeit.</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Verfassertext (S. 217–218) – Interpretation einer Quelle zum Sozialistengesetz (S. 216) – Mit einem politischen Plakat arbeiten: Die Sozialgesetzgebung (S. 219)
<p>Wilhelm II. und das Kaiserreich – eine „nervöse“ Großmacht?</p>	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... – stellen Umbrüche und Kontinuitäten im Kaiserreich unter Wilhelm II. dar (SK 6), – stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen im Kaiserreich dar (SK 8).</p> <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... – wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Karikaturen an (MK 4).</p> <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... – beurteilen den Charakter des Deutschen Kaiserreichs zwischen Fortschritt, Stagnation und Rückständigkeit.</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Verfassertext (S. 221–222) – Mit Karikaturen arbeiten: Militarismus und Obrigkeitsstaat im Kaiserreich (S. 220) – Mit Biografien arbeiten: Wilhelm II. (S. 223)
<p><i>Vertiefung:</i> Woher wissen wir etwas über das 19. Jahrhundert?</p>	<p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... – erläutern verschiedene Quellengattungen und deren Quellenwert (MK 3).</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Verfassertext (S. 224–226)

<p>Gesellschaftlicher Wandel in Deutschland – ein moderner Staat?</p>	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... – erläutern vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Entwicklung im Kaiserreich Lebens- und Arbeitswelten von Männern und Frauen in urbanen Regionen.</p> <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... – wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Textquellen an (MK 4).</p> <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... – beurteilen den Charakter der Gesellschaft des Deutschen Kaiserreichs zwischen Fortschritt, Stagnation und Rückständigkeit.</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Verfassertext (S. 228–230) – Mit Quellen arbeiten: Frauen im Kaiserreich (S. 231) – Mit Quellen arbeiten: Besuch im Kaufhaus Wertheim in Berlin um 1900 (S. 232–233)
<p>Deutsches Judentum im „langen“ 19. Jahrhundert zwischen Emanzipation und Antisemitismus</p>	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ... – stellen anhand politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Aspekte Stellung und Selbstverständnis von Menschen jüdischen Glaubens in Deutschland im „langen“ 19. Jahrhundert dar.</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Bildungspartner MiQua – Arbeit mit dem Internet: Recherche und Präsentation zu ausgewählten Aspekten jüdischen Lebens in Deutschland (S. 234–235)

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Geschichte die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen:

- Im Mittelpunkt stehen die Lebensbedingungen von Menschen in der Vergangenheit.
- Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und ist dementsprechend eng verzahnt mit seiner Bezugswissenschaft Geschichte.
- Der Unterricht fördert vernetzendes Denken und muss deshalb phasenweise fächer- und lernbereichsübergreifend ggf. auch projektartig angelegt sein.
- Der Unterricht ist schülerorientiert und knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressaten an.
- Der Unterricht ist problemorientiert und soll von historischen Problemen und einer konkreten historischen Fragestellung ausgehen.
- Der Unterricht folgt dem Prinzip der historischen Exemplarizität und ermöglicht historisches Lernen und historisches Denken.
- Der Unterricht geht vom Konstrukt-Charakter der Geschichte aus.
- Der Unterricht ist anschaulich sowie gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.
- Der Unterricht ist handlungsorientiert und soll Möglichkeiten historischen Lernens an außerschulischen Lernorten eröffnen.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-S I sowie der Angaben in Kapitel 3 *Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung* des Kernlehrplans hat die Fachkonferenz Geschichte im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Eine Ausdifferenzierung findet sich im in der Datei *Leistungsbewertung Geschichte*.

I. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“:

- mündliche Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- individuelle Leistungen innerhalb von kooperativen Lernformen / Projektformen
- Präsentationen, z.B. im Zusammenhang mit Referaten
- Beteiligung an Simulationen, Podiumsdiskussionen
- Mitarbeit bei der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von Exkursionen
- eigenständige Recherche (Bibliothek, Internet, usw.) und deren Nutzung für den Unterricht
- Unterrichtsmappe
- Lernprodukte
- schriftliche Übungen

II. Bewertungskriterien

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für Schülerinnen und Schüler **transparent, klar** und **nachvollziehbar** sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten für alle Formen der Leistungsüberprüfung:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge
- sachliche Richtigkeit
- angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Differenziertheit der Reflexion
- bei Gruppenarbeiten
 - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
 - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
 - Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

III. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher Form.

- Intervalle
Feedback am Ende eines Unterrichtsvorhabens
- Formen
Schülergespräch, (Selbst-)Evaluationsbögen, individuelle Beratung, Elternsprechtag

2.4 Lehr- und Lernmittel

Übersicht über die verbindlich eingeführten Lehr- und Lernmittel, ggf. mit Zuordnung zu Jahrgangsstufen:

- Horizonte 2 Geschichte Gymnasium, Westermann 2020

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Die Fachkonferenz Geschichte hat sich im Rahmen des Schulprogramms für folgende zentrale Schwerpunkte entschieden:

Zusammenarbeit mit anderen Fächern

Der schulinterne Lehrplan des Fachs Geschichte ist mit dem der Fächer Wirtschaft-Politik und Erdkunde abgestimmt. Unterrichtsvorhaben mit inhaltlichen Überschneidungen werden z.T. parallel durchgeführt und Möglichkeiten für gemeinsame Unterrichtsvorhaben genutzt.

Fortbildungskonzept

Im Fach Geschichte unterrichtende Kolleginnen und Kollegen nehmen möglichst regelmäßig an Fortbildungsveranstaltungen teil. Die dort bereitgestellten Materialien werden in den Fachkonferenzen bzw. auf Fachtagen vorgestellt und hinsichtlich der Integration in bestehende Konzepte geprüft.

Kooperation mit außerschulischen Partnern

Die Schule unterhält zwei **NRW-Bildungspartnerschaften** mit dem **MiQua LVR-Jüdisches Museum im archäologischen Quartier** (Köln) und mit der **Stiftung Bundeskanzler-Adenauer-Haus** (Bad Honnef). Diese beiden Bildungspartnerschaften ermöglichen unseren Klassen und Kursen eine enge Zusammenarbeit. Diese Zusammenarbeit ist im schulinternen Lehrplan verankert und ausgewiesen (**Klasse 8 und Q2**). Weitere außerschulische Lernorte werden im thematischen Kontext der einzelnen Unterrichtsreihen genutzt, z.B. das NS-Dokumentationszentrum „EL-DE-Haus“ in Köln.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung

Das Fachkollegium Geschichte überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Die Teilnahme an Fortbildungen dient dazu, fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb punktuell Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren.

Überarbeitungs- und Planungsprozess

Eine Evaluation erfolgt nach Bedarf. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.